



Rechtsanwalt Frank Hartmann feiert mit seiner Kanzlei 30-jähriges Jubiläum. - Archivfoto: Christian P. Stadtfeld

**PETERSBERG** 16.000 Fälle in 30 Jahren

## **Kanzlei-Jubiläum! Frank Hartmann ist "Vollblut-Rechtsanwalt" aus Leidenschaft**

03.05.20 - Einer der renommiertesten Rechtsanwälte für Mietrecht in Osthessen feiert 30-jähriges Kanzleijubiläum. Am 03. Mai 1990 wurde Frank Hartmann (60) vor dem Landgericht Fulda vereidigt. Noch am selben Tag eröffnete er seine eigene Kanzlei. Was in einem Zimmer seiner Wohnung begann, entwickelte sich in Petersberg bei Fulda zu einer "persönlichen Erfolgsgeschichte". Gemeinsam mit seiner Kollegin Julia Heieis ist Hartmann bis heute in der Gemeinde vor den Toren der Stadt Fulda tätig.

Als der 60-jährige Anwalt, der vom Nachrichtenmagazin Focus sechsmal in Folge in die Liste der Top-Rechtsanwälte Deutschlands aufgenommen wurde, anfang, mussten seine Schriftsätze noch mit einer Schreibmaschine geschrieben werden. Auch wenn sich im Lauf der Jahre vieles verändert hat, ist eines geblieben: "Ich habe meine Berufswahl nie bereut. Mir macht die Arbeit noch immer große Freude. Es ist wie Schachspielen. Auch da muss man mehrere Schritte vorausdenken und immer Alternativen parat haben." Seine Einstellung gibt ihm Recht: bis heute gehört er bundesweit zu den besten Juristen im Bereich Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

Zudem ist Hartmann Vorsitzender des Fachausschusses 'Miet- und Wohnungseigentumsrecht' bei der Rechtsanwaltskammer Kassel und entscheidet über die Zulassung von Fachanwälten. Ehrenamtlich engagierte er sich über Jahrzehnte kommunalpolitisch, war unter anderem bei der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und sechs Jahre sogar ihr hessischer Landesvorsitzender.

Seine Tätigkeit liegt ihm am Herzen und ist nicht nur Beruf, wie er selbst betont. "Menschen helfen zu können ist ein schönes Gefühl." Strategisch zu denken, rechtliche Spielräume auszunutzen, kreative Lösungen zu finden und immer einen Plan B zu haben – genau damit könne man den eigenen Mandanten optimal vertreten. Seine Bilanz kann sich sehen lassen, in 30 Jahren Tätigkeit bearbeitete die Kanzlei fast 16.000 Fälle.

*Aber nicht nur als Rechtsanwalt hat Hartmann täglich mit Paragrafen und Urteilen zu tun. Als Vorsitzender Richter der 2. Kammer des Amtsgerichts bei der Rechtsanwaltskammer Kassel und Ausbilder von Rechtsreferendaren beim Landgericht Fulda weiß er, dass seine Tätigkeit die gesamte Bandbreite des menschlichen Lebens bietet.*



Schon immer ist die Kanzlei in ...

Die Alltagstauglichkeit der Gesetze, meint er, habe nachgelassen. "Viele ursprüngliche rechtlichen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, das am 01. Januar 1900 in Kraft getreten ist, sind verständlicher und gerechter als die Neuregelungen der letzten Jahre." Es sei zwar nicht alles komplizierter geworden, dafür aber nicht immer durchdacht. "Schwierig ist die Verfeinerung der Rechtsprechung geworden. Ein kaum wahrnehmbarer anderer Sachverhalt kann so zu einem anderen juristischen Ergebnis führen", erklärt er.

Aufgabe eines Gesetzes, fügt er an, sei es, für Gerechtigkeit zu sorgen. Dies würde aber nicht immer gelingen. "Es gibt eine Lücke zwischen dem Gerechtigkeitsempfinden der Menschen und gerichtlichen Entscheidungen." Grundsätzlich, meint Hartmann, "halte ich es für eine Fehlentwicklung, alles im Leben gesetzlich regeln und reglementieren zu wollen." Dafür sei das Leben zu vielschichtig.

"Es gibt nicht nur weiß und schwarz, sondern viel grau." Um einen Fall zu gewinnen, so sagt Hartmann, müsse man aus Sicht des Gegners denken und sich als Anwalt nie mit dem Mittelmaß zufriedengeben. Darum sei auch die mündliche Verhandlung so wichtig. "Die geschriebene Sprache ist tot. Die gesprochene Sprache lebt. Betonungen, Pausen und Emotion sind existenziell, um seine Sache vorzutragen." (Christian P. Stadtfeld) +++